



Presseinformation der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde/DGÄZ vom 10. 9. 2012

Save the Date: Im September 2013 ist die Ästhetik-Weltelite zu Gast in Deutschland

Olympia ist vorbei – glänzend eröffnet und mit einem eindrucksvollen Schluss-Akkord beendet. Die Besten der Nationen waren angetreten zu zeigen, was ihre Disziplin heute leistet. In wenigen Monaten ist die gesamte Dentalwelt zu Gast in Deutschland: Bei der IDS im kommenden März in Köln wird sich zeigen, wohin sich die verschiedenen Disziplinen der modernen Zahnheilkunde entwickeln, was kommt – und was geht. Eine dieser Disziplinen, die letztlich ein verbindendes Thema für viele dentale Einzelaspekte ist und in der Zahnmedizin eine immer größere Rolle einnimmt, feiert 2013 ihren Weltkongress ebenfalls in Deutschland: die ästhetische Zahnheilkunde.

Vom 18. bis 21. September 2013 lädt die Deutsche Gesellschaft für Ästhetische Zahnheilkunde als Gastgeber zum Weltkongress der International Federation of Esthetic Dentistry (IFED) nach München. Auch hier wird es eine eindrucksvolle Eröffnung geben, eine glänzende Gala und eine erwartungsgemäß fröhliche Abschlussparty für alle Beteiligten – und dazwischen weltweit führende Experten mit praxisaktuellen Themen rund um Ästhetik & Funktion und all ihre interdisziplinären fachlichen Partner. Unter den Referenten wird auch einer sein, der eigentlich, zum Bedauern seiner Fans, nicht mehr zu Vortragsterminen reisen und nach Deutschland kommen wollte: Das Organisationsteam der DGÄZ (Prof. Dr. mult. Robert Sader, Prof. Dr. Daniel Edelhoff und Dr. Siegfried Marquardt) konnte aufgrund der engen Verbindungen Dr. Marquards zum Seattle Study Club den Doyen der interdisziplinären und ästhetisch geprägten Kieferorthopädie, DDr. Vincent G. Kokich, dennoch überreden, für den IFED-Kongress eine Ausnahme zu machen.

Zusammen mit ihm und seinen führenden Kollegen aus vielen Nationen der Welt wird es drei Tage lang um Generelles und Spezielles rund um Ästhetik und Funktion gehen, es wird verschiedene Protokolle zu verfolgen geben, die sich in der Praxis als erfolgreich bewiesen haben, und spannende Debatten, wie unterschiedlich – oder auch nicht – sich die Teams aus verschiedenen Nationen der Aufgabe Ästhetik stellen. „Das dient nicht nur der Präsentation der verschiedenen Denk- und Sichtweisen“, sagt Gastgeber Professor Sader, Präsident der DGÄZ, „sondern es wird uns alle zu etwas anregen, was im Alltag doch immer etwas kurz kommt: das eigene etablierte Vorgehen in Frage zu stellen, zu überprüfen, neues Denken aufzunehmen und da, wo es Sinn macht, in das eigene Protokoll zu übernehmen.“

Basis aller Vorträge ist die Vorgabe der wissenschaftlichen Evidenz des vorgestellten Verfahrens, gleichzeitig sind die Referenten aufgerufen, diese nicht nur darzustellen, sondern auch zu übersetzen in praxisrelevantes und praktikables Vorgehen. Dabei wird es auch darum gehen zu prüfen, ob die „neuesten Innovationen“ tatsächlich eine Bereicherung für Praxis und Patienten sind oder eher nicht, auch ein Ausblick auf die Zukunft wird erwartet, wohin sich das Fachgebiet und seine Facetten entwickeln wird.

IFED – das Themenspektrum

Es bietet sich an, den Namen der Weltorganisation auch auf das Programm zu übertragen, die DGÄZ hat IFED daher für den Weltkongress neu buchstabiert:

I = Innovative materials and Implant dentistry (innovative Materialien und Implantologie)

F = Future technologies (Zukunftstechnologien)

E = Esthetics of soft and hard tissues (Ästhetik von Hart- und Weichgewebe)

D = Digital dentistry (Digitale Zahnheilkunde)

Nicht nur in Deutschland, sondern international gehört die Zahntechnik fest integriert in das wissenschaftliche Thema hinein, und daher wird auch der IFED-Weltkongress Zahntechniker

aus den verschiedensten Nationen zu Gast haben. „Aus unserer eigenen Arbeit bei der DGÄZ wissen wir“, sagt Dr. Marquardt, „dass es ein ganz erhebliches Interesse bei unseren Zahntechnik-Kollegen gibt, sich auf höchstem Level fortzubilden und eine eigene Philosophie rund um funktionale und ästhetische Prothetik zu gestalten – wir profitieren gegenseitig aus der Zusammenarbeit enorm, und genau dies wird auch bei der IFED 2013 zu spüren sein. Die Zusammenhänge verstehen – und dann optimal abgestimmt für den Patienten umzusetzen: Das krönt das eigene Können und optimiert den Spaß am Beruf ganz erheblich. Wir nennen es den besonderen ‚Spirit‘, der auf diese Weise entsteht.“

München: Gastgeber für die Welt der dentalen Ästhetik

Mit einem eindrucksvollen Video hatte sich die DGÄZ als einer der möglichen Veranstalter für die IFED 2013 beworben und München dabei in den Fokus gestellt: Die Präsentation hat das Leitungsteam der IFED überzeugt und der DGÄZ den Zuschlag gebracht. In gut einem Jahr werden nun die Teilnehmer nicht nur das ohnehin von vielen internationalen Gästen besuchte München um weitere Facetten bereichern, sondern auch etwas lernen, was sie bei dem ansonsten als überkorrekt bekannten Deutschland überraschen wird: Das Oktoberfest findet gar nicht im Oktober, sondern im September statt – und zwar genau parallel zum Weltkongress. „Wir haben das eingeplant und mit dem Kongress verbunden“, sagt Dr. Marquardt, „unsere Gäste aus aller Welt, aber auch aus Europa und aus Deutschland erwartet daher nicht nur ein excellentes Fachprogramm, sondern auch das, was man von uns DGÄZlern eigentlich kennt: Wir arbeiten intensiv, aber wir können auch großartig feiern. Allen, die jetzt schon den Termin in ihrem Kalender fixiert haben, sprechen wir schon jetzt unser herzlichstes ‚Welcome‘ aus!“

Für Rückfragen der Presse: Birgit Dohlus, dental relations, T: 030/3 082 4682, info@zahndienst.de